

STUDIO DIAGONAL

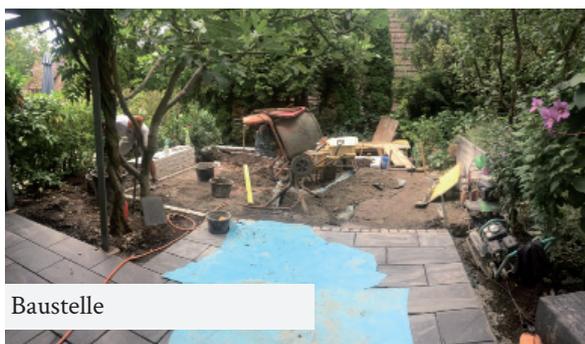
Der Künstlergarten - klein aber oho!

August 2017

Meine lieben Freunde und Gartenfans.

Nachdem ich für gute zwei Wochen in Konstanz untergetaucht war möchte ich Euch nun von meinem ersten Studio Diagonal Gartenprojekt erzählen. Ausgangspunkt war eine in die Jahre gekommene Holzterrasse und eine überwucherte, schwer zugängliche und etwas chaotische Bepflanzung mit Hanglage. Das nur 75 qm große Grundstück fühlte sich eng und ungemütlich an. Dies war genau das richtige Projekt für den Startschuss.

Ein erster Entwurf wurde von mir erstellt und diskutiert. Mein Ziel war es den Garten mit neuen Materialien eine klare Raumgliederung zu geben, mit einer ausgewählten reduzierten Pflanzung das Bild natürlich abzurunden und einen pflegeleichten und gut zugänglichen Garten zu entwerfen. Klar war auch, dass er im Laufe der Zeit mit Kunstobjekten bereichert wird, sodass das Gesamtbild am Ende kreativ, lebendig und farbenfroh wirkt.



Zur Ausführung kam mein guter Freund und Projektpartner, Doug Holloway angereist, der auch Garten- und Landschaftsarchitekt ist und eine Gartenbaufirma in Oxford hat. Mit Ihm und seinem Kollegen Iliar begannen wir in der ersten Woche mit den Rodungsarbeiten, dem Erdaushub, dem Betonieren der Mauerfundamente sowie dem Unterbau von der neuen Terrasse. Insgesamt wurden ca. 2 Tonnen Schotter, 4 Tonnen Beton, 16 qm Terrassenplatten, Splitt, Sand, und und und verarbeitet! Ihr könnt euch vorstellen wie wir alle abends todmüde ins Bett gefallen sind.

STUDIO DIAGONAL

Der Künstlergarten - klein aber oho!

August 2017

Der Umstand, dass man in England und Deutschland doch unterschiedliche Arbeitsweisen und auch Materialien hat, brachte uns Landschaftsarchitekten doch das ein oder andere Mal spannende Herausforderungen. In England werden beispielweise Mörtel oder Beton noch selber angemischt, bei uns gibt es für alles Fertigprodukte in verschiedenen Variationen. Die Entsorgung ist ein weiterer Punkt. Wir in Deutschland trennen unseren Müll, auch für die Deponie. Wenn man mit unterschiedlichen Kleinmengen arbeitet, und deshalb eine Mischmulde braucht, wird diese mit 200 € die Tonne abgerechnet, sodass die Entsorgung viel teurer als in England ist, wo man für das Gleiche umgerechnet unter 20 Euro die Tonne zahlt. Dass das Wetter in der ersten Woche nicht mitspielen wollte, hat das ganze Projekt noch zusätzlich unter Druck gesetzt. Sowohl in Tübingen, als auch in Oxford waren im Anschluss weitere Projekte geplant, die eine Fertigstellung bis zum 05. August verbindlich machten.

Die zweite Woche war anstrengend aber durch den Mauerbau, die Sitzmauer, die Fertigstellung der Terrasse und der Pflasterzeile, konnte man jeden Tag die Fortschritte sehen. Die Fertigstellung rückte in greifbare Nähe. Zum Glück gab es auch keine Regengüsse und Stürme mehr, sodass wir auf trockenem Fuß weiter arbeiteten und am Samstag mit den Aufräumarbeiten knapp, aber noch nach Plan, abschließen konnten.

Schlussendlich haben wir in den 2 Wochen einen Garten geschaffen, der pickobello und wunderschön aussieht. Das Schönste für mich ist die Pflanzung, die das ganze Projekt abrundet. Auch wenn die Pflanzung etwas klein erscheint, im nächsten Jahr ist alles doppelt so groß und bildet genau das richtige Pflanzvolumen für den neu gestaltetet Gartenraum. Ich halte euch auf alle Fälle auf dem Laufenden und freue mich schon auf die nächsten Gartenjahre in der Jungerhalde in Konstanz. Denn der Garten steht nicht still und wird im Laufe der Zeit sicher die ein oder andere Überraschung bringen. Ihr seid herzlichst eingeladen vorbei zu schauen.

Wir haben ein super Gartenprojekt umgesetzt und ich freue mich schon auf das Nächste. Davor möchte ich mich aber in die Sommerpause verabschieden und stehe Euch ab dem 15. September wieder mit voller Energie zur Verfügung.

Ich freue mich von Euch zu hören.
Beste Grüße.

Sarah Richter. Studio Diagonal.



Garten - nachher

